

gespannt erhalten wird und im Vereine mit diesen Zugbändern und mit Verticalen insgesamt einen sogenannten Sprengbock bildet, an welchem unten die Fahrbahn aufgehängt ist.

Letztere besteht bekanntlich aus den sogenannten Brunel'schen Blechträgern, deren Obergurte im Querschnitte ein Segment bildet und welche wir schon geschildert haben.

Die Brücke hat eine grosse Flussöffnung von 91.44 Meter Weite und 3 Seitenöffnungen à 30.48 Meter Spannweite, die Röhre hat einen äusseren Durchmesser von 9 Fuss englisch; die Construction der eisernen Pfeiler wurde schon früher bei den „Fundirungen“ erwähnt.

§. 2. Ihre Vertretung auf der Ausstellung.

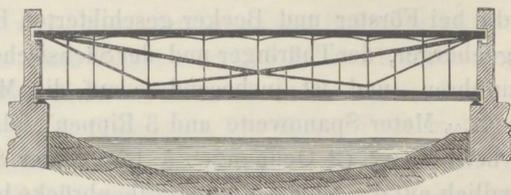
Die Wiener Weltausstellung brachte aus der hier in Rede stehenden Constructionsgruppe der eisernen Häng-, Spreng- und Bogenwerke unseres Wissens nur drei Objecte zur Anschauung, von welchen indess nur Eines, und zwar das zunächst genannte, technische Bedeutung besitzt.

1. Die Angartenbrücke über den Donaucanal zu Wien.

(Ausgestellt von der Société de Fives-Lille.)

Dieses durch seine eigenthümliche Construction bekannte und von dem Ingenieur Moreau der Compagnie Fives-Lille unter dem städtischen Oberingenieur Paul zu Wien errichtete Bauwerk ist seiner Construction nach ein Hängwerk (Figur 181), welches den

Fig. 181.



Wiener Donaucanal in einer Oeffnung von 58.3 Meter überspannt; die Fahrbahnbreite innerhalb der Tragwände misst 11.4 Meter, jedes aussenliegende Trottoir 3.8 Meter, die ganze Breitenausladung der Brücke aber 20.6 Meter.

Bei der Constructionswahl dieser Brücke hat man unstreitig die schöne Perspective nach dem Angarten hin nicht stören wollen